



NOTIZEN

der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Nr. 70

3. Quartal 2008



STÄDTEPARTNERSCHAFT, FREUNDSCHAFT, ZUSAMMENARBEIT
- EUROPA ZUM ANFASSEN

BERICHTE SEITE 6 UND 24

Kindergarten

ABSCHIED VON MICHAELA GRUNDMANN



Michaela Grundmann (Bild oben links) war seit Oktober 1992 die Leiterin des Regelbereiches in unserem Gemeinschaftskindergarten. Zusammen mit Heide Würtenberger, der damaligen Leiterin des Sonderkindergartens baute sie die Integration auf. Aus den getrennten Kindergartenbereichen entstanden 4 integrative Gruppen. Mit viel Überzeugungskraft und Engagement überzeugte Frau Grundmann die Eltern der Leistädter Kinder, die damals viele Vorbehalte und Ängste gegenüber

der Integration hatten. Durch intensive Teamarbeit, Elternabende, einzelne Gespräche und Kinderkonferenzen gelang es ihr, alle für diese Idee zu gewinnen.

Und die Praxis gab uns Recht, die Kinder wuchsen schnell zu integrativen Gruppen zusammen und knüpften Freundschaften. Durch das tägliche Miteinander setzte sich die Integration erfolgreich durch und wurde nun mit großer Begeisterung aufgenommen.

Frau Grundmann behielt ihren Humor, ihre Willenskraft und ihr Engagement - auch für die Belange der behinderten Kinder - ihre gesamte Amtszeit über bei.

Bei Ausflügen, als großartige Organisatorin von diversen, auch sehr großen Festen, bei zahlreichen Veranstaltungen und Gesprächsrunden war sie eine kompetente, kreative und herzliche Persönlichkeit.

Neben ihrer Leitungstätigkeit absolvierte sie eine zweijährige Zusatzausbildung zur „Fachwirtin für Organisation und Führung“ und erweiterte somit ihre Kompetenzen.

Nach jahrelanger, aktiver und erfolgreicher Tätigkeit suchte sie nun ein neues Betätigungsfeld und fand dies in der Leitungsposition im „Haus für Kinder“.

Ihre Verabschiedung fand im Juli diesen Jahres statt, bei der viele Eltern, Kollegen und Kinder ihr Bedauern ausdrückten.

„Die behinderten Kinder werden mir fehlen“ sagte sie u. a. zum Abschluss ihrer rund 16-jährigen Dienstzeit in unserem Kindergarten

Wir danken Frau Grundmann herzlich für ihre Einsatzbereitschaft, die Zusammenarbeit und wünschen ihr auf diesem Weg weiterhin Alles Gute und Liebe.

(Das Kindergartenteam)

VON PICCOLO ZU PICASSO



Unser Kindergarten nimmt für ein Jahr an dem von der BASF gesponsorten Kunst-Projekt „von Piccollo zu Picasso“ im Rahmen der Bildungsförderung im Vorschulbereich teil.

In diesem Jahr werden wir ein Kinderatelier eröffnen, an zwei Kunstprojekten arbeiten - wobei eins dokumentiert wird - eine Elternwerkstatt gestalten und an einer abschließenden Kinderkunstaustellung teilnehmen. An diesem Kunstprojekt nehmen noch 5 weitere Kindertagesstätten aus der Region teil, wobei wir die einzige integrative Einrichtung sind.

Wir freuen uns schon sehr auf dieses Jahr und werden in den weiteren Lebenshilfe-Notizen darüber berichten.

(Annette Gora)



Aus der Schule geplaudert

MIT SCHUL-, LEBENSHILFE- UND HEIMATKUNDE...

...startete das 3. Quartal 2008: Dieses Jahr begann das neue Schuljahr mitten im Sommer. Schon am 5. August begrüßten wir bei der Einschulungsfeier unsere neuen Mitschüler:



v.l.n.r. Julian, Maximilian, Enrico, Dennis, Irem und Andre

Auch für viele „alte“ Schüler kam es zu Veränderungen: Stufenwechsel, neue Lehrer und Lehrerinnen, neue Mitschüler. Daraus ergaben sich die Unterrichtsthemen: „Meine neue Klasse“, „Das sind



Die U3 bei der Kartoffelernte



Frau Neziri erklärt die Eiermaschine

wir“, „Unsere Schule“; Steckbriefe wurden erstellt, Namen erlesen, Orientierungsgänge durchgeführt. Tierisch weiter ging es dann in der Unterstufe 1, sie begab sich auf die „Bärenjagd“ und beschäftigt sich zurzeit mit dem „Igel“. Die Unterstufe 3 und die Mittelstufe 1 erforschten unseren Bauernhof, halfen bei der Ernte und entdeckten die Eiermaschine.

Bei den Oberstufen ist ihre Schulstadt Bad Dürkheim altes und neues Schwerpunktthema: Von der Moschee bis zum Rathaus gibt es dort viele interessante Lernorte. Und für die Kunst fahren sie sogar in die Landeshauptstadt zur Rizziausstellung. Noch weiter weg treibt es die Abschlussstufe 1: sie besucht unsere Partnerstadt Kluczbork in Polen.

Die Abschlussstufe 2 entwickelt derweil den Service im Dienstleistungsbereich weiter, neben dem Brötchen-Express lädt sie jetzt zum gemütlichen Zusammensein mit leckeren Waffeln und Kuchen ins „Cafe Klatsch“ ein.

Kooperativ arbeiteten die Mittelstufen: Gemeinsam verbrachten sie ihren Schullandheimaufenthalt im September in Sohren/Hunsrück. So hatten die neuen Mittelstufenschüler Gelegenheit ihre neuen Klassen genau kennenzulernen. Besonders gut traf es Justine: kurz vor dem „Urlaub“ wechselte sie an unsere Schule.

Die Mittelstufe 2 führte danach noch gemeinsam mit einer Klasse der Grundschule in der Valentin-Ostertag-Schule ein Olympiaprojekt durch.

Und was noch: Die Nachwuchskicker nahmen am 7. Mickey-Maus-Turnier in Mainz teil.



Ein Schulelternabend fand statt: Sven Mayer stellte nochmals die Angebote der Offenen Hilfen vor und die Eltern werden von unserem Architekten, Herrn Schäfer, über den Stand der Umgestaltung unseres Schulhofes informiert.

Für alle Schüler gab es eine Woche Wuma-Lernen und die U3 feierte 11-jähriges. Eine Trainingswohnung konnte angemietet werden und wird von den Abschlussstufenschülern schon fleißig renoviert und Klaus Münch, der Papa unseres Schülers Denis, hat sich bereit erklärt, mit uns einen Laminatboden zu legen. Er hatte sich über die Aktion „Wir schaffen was“ bei uns gemeldet.

Und außerdem:

Unsere „alte Kollegin“ Alexandra Thomas hat ein Baby bekommen, herzlichen Glückwunsch. Und wir haben eine neue „Kollegin“ bekommen, Juliane Deuber. Ebenfalls neu bei uns im Kollegium sind: Susanne Breitling (FSJ), Laura Tedesco (Jahrespraktikantin), Kristina Schotten (Lehramtsanwärterin), Tobias Hase und Max Stapf (Ausbildung Sozialassistent).

Nähere Berichte nachfolgend.

(Bernhard Seefeld und Wilfried Würges)

Wir bitten noch um ihre Hilfe!!!

Auch in diesem Jahr möchten die Abschlussstufenschüler der Siegmund-Crämer-Schule Adventskränze binden und sie zum Verkauf anbieten. Dafür benötigen wir wieder alle Arten von Grünzeug, insbesondere Nordmantannen, Douglasien, Buchs- und Thujazweige. Sollten sie also in ihrem Garten solche (evt. überschüssigen) Grünpflanzen haben, bitten wir Sie uns dies mitzuteilen. Wir holen sie auch gerne selbst bei Ihnen ab. (Tel.: 06322-938290).

UNTERWEGS IN BAD DÜRKHEIM



Im Ratsaal



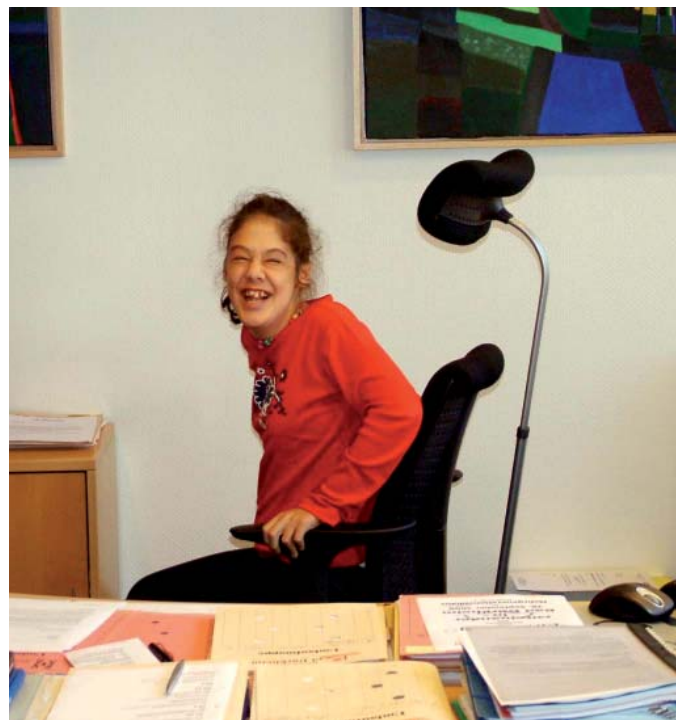
Vielen Dank Herr Theo Hoffmann

Die Oberstufe 2 befasst sich seit Schuljahresbeginn mit dem Thema Bad Dürkheim. Wir haben an einer Stadtführung teilgenommen, dabei viel über die Geschichte Bad Dürkheims erfahren und wesentliche Einrichtungen der Stadt kennengelernt. Anschließend standen Ausflüge und Wanderungen in alle Stadtteile auf dem Programm. In jedem Stadtteil haben wir ein oder zwei Sehenswürdigkeiten besucht, die später im Unterricht in der Schule genauer betrachtet wurden und uns an den Stadtteil erinnerten: das römische Weingut in Ungstein, die Limburg in Grethen, die Klosterkirche und die Schneckennudel in Seebach, die Hardenburg, die Schulen und Kindergärten in der Trift, die Geschäfte und die Lebenshilfe-Werkstatt im Bruch.

Einer der Höhepunkte unserer Einheit war jedoch der Besuch im Rathaus der Stadt. Wir haben lange im Unterricht erarbeitet, was im Rathaus geschieht, was der Bürgermeister und sein Beigeordneter für Aufgaben haben und dass man im Rathaus wichtige Dinge erledigen kann - z.B. einen Pass beantragen, sich ummelden, heiraten. Dies alles wurde jedoch für unsere Schüler erst durch den Besuch im Rathaus „greifbar“. Herr Hoffmann, der erste Beigeordnete der Stadt empfing uns und führte uns zunächst in den Ratssaal, wo wir bewirtet wurden, er uns in einem kleinen Vortrag die Arbeit der Stadtverwaltung erläuterte und dann die Fragen der Oberstufenschüler be-

antwortete. Anschließend durften wir das Rathaus besichtigen samt seinem Büro, dem Trauzimmer und dem beeindruckenden Ratskeller, in dem die Stadtverwaltung auch Gäste empfängt und feiert.

(Sabine Welsch-Staub)



„Beigeordnete Cemre“

UNTERWEGS IN POLEN

Abschlussstufe auf Klassenfahrt in Polen

Wir, 9 Schüler einer Abschlussstufenklasse (A1) der Siegmund-Crämer-Schule, waren im August auf Klassenfahrt in Polen. Begleitet wurden wir von unseren Lehrern Frau Theiss, Herrn Seefeld und unserer Berufspraktikantin Frau Tedesco. Wir waren nach Kluczbork eingeladen. Kluczbork ist die Partnerstadt von Bad Dürkheim und liegt in Schlesien in der Nähe von Oppeln.

Wir fuhren morgens um 6.30 Uhr vor unserer Schule ab. Die Fahrt dauerte 14 Stunden. Es war uns aber gar nicht langweilig. Wir schliefen, hörten Musik, aßen, sangen und schauten uns die Landschaft an. Denis entdeckte sogar ein großes, brennendes Ackerfeld. Als wir spät abends in Kluczbork ankamen, wurden wir mit großem Hallo begrüßt.



Nach einer herzlichen Begrüßung - Frau Małgorzata Kwiring-Pondel nannte alle Namen - und einem tollen Abendessen bezogen wir unser Quartier in Lowkowice in einer alten Schule. Müde aber zufrieden schliefen wir ein.

Am nächsten Morgen begrüßte uns der Bürgermeister im Rathaus in Kluczbork. Er heißt Herr Kielar und war früher Lehrer und Schulleiter. Artur konnte auch ein paar Worte Russisch mit ihm sprechen. Wir besuchten das Selbsthilfehaus, eine Werkstatt für behinderte Erwachsene.

Wir besichtigten einen Palast und eine Imkerei in Maciejów. Jetzt gab es ein typisch schlesisches Mittagessen: Roulade, Klöße und Rotkraut. Abends wurde für uns eine Disco im Freien organisiert und gegrillt. Inzwischen hatten wir schon einige polnische Freunde kennen gelernt, mit denen wir viel Spaß hatten.

Mittwochs fuhren wir auf einen Bauernhof. Wir konnten dort Plätzchen backen, Kerzen ziehen, Tiere beobachten, mit dem Bauer Traktor fahren und uns bei Heuschlachten austoben.

Abends waren wir bei einem Förster eingeladen. Nach einer kleinen Wanderung durch den Wald gab es Wildschweingulasch und viele tolle Salate. Danach sangen wir mit unseren polnischen Freunden am Lagerfeuer das Lied vom „Bruder Jakob“ auf Deutsch und auf Polnisch.

Gut ausgeschlafen machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg nach Kluczbork auf ein Festival. Dort hatten wir wie viele andere Einrichtungen aus Kluczbork und Umgebung einen Verkaufsstand. Wir boten Holzarbeiten aus unserer Schule an. Wir durften auf der Bühne vor den Festbesuchern ein Lied singen. Da waren wir ganz schön aufgeregt.



Kluczbork sucht die Superstars

Frau Adelheid Poremka, eine sehr nette Schlesiern, zeigte uns ihre Heimatstadt Kluczbork. Wir kauften in einem Geschäft mit polnischen Złoty Süßigkeiten für alle Schulkameraden zuhause ein.

Abends aßen wir an einem sehr schön gedeckten Tisch in einer integrativen Kindertagesstätte ein wunderbares Abendessen. Viele Gäste waren dort. Wieder der Bürgermeister und 3 Abgeordnete des polnischen Parlamentes aus der Hauptstadt Warschau.

Gestärkt vom Frühstück, das uns wieder in unserer Unterkunft von sehr netten Frauen gerichtet wurde, besichtigten wir am nächsten Tag das Schloss in Brieg und ein Freilichtmuseum mit alten schlesischen Häusern in der Nähe von Oppeln. Besonders interessant war die alte Schule, die dort wieder aufgebaut ist. Wir saßen auf den alten Schulbänken und hörten die Geschichten der Führerin aus den „alten Zeiten“. Wir schauten zu, wie ein Strohdach gedeckt wurde. In der Abschiedsdisco am Abend tanzten wir alle noch einmal „wie der Lump am Stecken“ (Zitat von Isabelle).

Mit vielen Geschenken beladen mussten wir uns von unseren neuen polnischen Freunden und Freundinnen verabschieden. Inzwischen hatten wir auch ein paar polnische Worte gelernt:

Dzien dobry! - Guten Tag! ; dziakuje – danke; Do widzenia! - Auf Wiedersehen!

Glücklich aber etwas müde fuhren wir am nächsten Morgen in aller Frühe die fast 1000 km bis nach Bad Dürkheim zurück.

Unsere Klassenfahrt nach Polen war ein echter Hammer!

(Abschlussstufe 1)



„Die Lumpen am Stecken“

UNTERWEGS IN SACHEN RELIGION

Gotteshäuser in Bad Dürkheim und anderswo

Die Oberstufe 1 beschäftigte sich in diesem Jahr mit den großen Religionen Christentum, Islam und Judentum. Auslöser war der neue Mitschüler Semih. Er ist Muslim. Für die Klassenkameraden bedeutet dies nur: Bei Semih wird abgekürzt „mos“ auf die Essensmeldung geschrieben und falls es Schweinefleisch gibt, bekommt er dann etwas anderes. Aber was bedeutet „mos“ sonst noch, das wollten wir kennenlernen. Und da so etwas am besten im Vergleich geht, erforschten wir, wie die drei großen Religionen zu Gott beten und besuchten deren Gebets- und Gotteshäuser. Talat Kamran führte uns durch die Moschee in Mannheim, Genia Studniberg zeigte uns die dortige Synagoge. Ohne Führung - da vertrautes Terrain - besuchten wir den Speyerer Dom. Resümee: Alle beten etwas anders, aber alle beten zu dem einen Gott und in allen Religionen sind Gäste und Besucher willkommen.

Theologisch sicherlich stark vereinfacht, würden es alle so sehen, ginge es aber sicher friedlicher zu.

Ein besonders herzliches Willkommen erlebten wir in Bad Dürkheims Moschee, der Heimatgemeinde von Semih. „Wo ist denn die?“, werden viele Le-

ser fragen. „Die“, das ist die Yunus-Emre-Moschee des türkisch-islamischen Vereines Bad Dürkheim.

Deren Vorsitzender ist Metin Erciyas. Sie hat auch einen eigenen Imam, Erdal Yörüsün und befindet sich in der Weinstraße Süd gegenüber der Polizei. Hier wurden wir zu einem türkischen Imbiss eingeladen und durften dann am Mittagsgebet teilnehmen.



Mit Rolf Jochum in der Ludwigskirche

Mit Rolf Jochum erlebten wir noch eine Bad Dürkheimer Stadtführung mit kirchlichem Schwerpunkt. Dabei erfuhren wir interessante und - wie uns lauschende Passanten versicherten - nicht allen bekannte Fakten: so zeigte Herr Jochum uns, dass es am Haus, wo die Dürkheimer Synagoge stand, nicht nur die bekannte Gedenktafel gibt, sondern auch das einzig noch erhaltene Teil der Synagoge in das Mauerwerk eingelassen ist: die Portalinschrift mit einem Zitat aus Psalm 118,20.

Und in der Ludwigskirche wies er uns auf das Altarbild hin, das im 3. Reich entstand und bei dem bei der Kreuzigungsszene der nicht bereuende Sünder mit den Zügen von Adolf Hitler bemalt wurde.

Nachtrag: Seit Sommer hat die Bad Dürkheimer Moschee einen neuen Imam.....

(Wilfried Würges)



In der Moschee in Mannheim (rechts Herr Kamran)

UNTERWEGS IN SACHEN KUNST

Die bunte Welt von James Rizzi besuchten beide Oberstufen im August. In Mainz fand die weltweit größte Rizziausstellung statt. Für die Oberstufe 1 war dies die erste große Fahrt nach den Sommerfe-



Das ist ja rizzig

rien und während die „alten“ O1-ler ja schon „kunst-erfahrene alte Hasen“ sind, waren unsere neuen Schüler ganz gespannt, was sie denn da erwartet. Bei „Bilder gucken“ dachte Jan-Sören vor allem an das Bilderbuch vom kleinen Eisbär: „Au ja, wir fahren nach Mainz und gucken den Eisbär“, davon ließ er sich nicht abbringen. In der Rheingoldhalle erwartete uns unsere Führerin Sabine Idstein. Sie zeigte uns zunächst das bemalte Flugzeugmodell und den bunten Rizzi-VW, dann ging es hinein in die bunte Rizziwelt.

Ob Rizzi bei seiner ganzen Themenvielfalt auch einen Eisbären gemalt hat, bezweifelte sie. Doch Jan-Sören gab nicht auf, und wirklich: Auf einer Art Weltkarte entdeckten wir einen klitzekleinen Bären. Jan-Sören war zufrieden. Sein Abschlusskommentar: „Rizzi ist schön!“ Das fanden alle anderen auch.

(Wilfried Würges)

UNTERWEGS MIT DER U3

Mit diesem Schuljahr geht die Unterstufe 3 in ihr 12. Jahr. Und bevor die ersten U3-ler die Schule verlassen, sollte nochmals gemeinsam mit allen gefeiert werden. So lud das U3 Team für Samstag, den 23. August, zu einem großen Fest. Geladen waren alle ehemaligen Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Freunde. Dass die U3 eine besondere „Corps-Idendity“ hat, bestätigt schon der Name: Gegen viele Widerstände wurde er auch nach dem Wegfall der U2 beibehalten, was gelegentlich für Verwirrung sorgt, da es jetzt nur die U1 und die U3 gibt.

Viele kamen zum Fest in die Waldschänke nach Deidesheim, auch Maike Girard - die schon lange eine andere Schule besucht - mit ihrer Mutter, das hat uns besonders gefreut. Natürlich war auch Fabian Kunz, Ehemann von Angela Scheer, dabei. Er wurde von Anfang an bei Wurstmarktsgängen, Elternabenden und Freizeiten mit eingeplant. Auch die Hochzeit von Angela und Fabian wurde zu einem U3-Event: Schüler und Eltern waren auf dem Standesamt dabei.

An dies und viele andere U3-Aktionen wurde sich erinnert:

Vom gemeinsamen Zirkusauftritt und der Klassenfahrt zu Wüllenwebers mit der M2 in den Anfangsjahren, über das große Forellenangeln, wo die Lehrer zögerlich schauten und den Schülern die Initiative überließen, über die Gründung des URS (rollender Supermarkt), den Auftritt an der Uni



Alte und neue U3-ler beim U3 Fest

Landau, wo Angela Scheer mit ihrer Klasse die von ihr zusammengestellten und teils entwickelten Lautgebärden vorstellte, bis hin zu 5 x Heuhotelfahrten und und und...

(Wilfried Würges)

**Termin: 06. Dezember
15.00 – 16.00 Uhr**

**Gemeinsamer musikalischer Auftritt
von Schülern der Siegmund-Crämer-Schule
mit der Valentin-Ostertag-Schule
beim Winterzauber in Bad Dürkheim**

Werkstatt aktiv und unterwegs

NEUAUFNAHMEN IM BERUFSBILDUNGSBEREICH

Im September wurden folgende Mitarbeiter aufgenommen:

Von links nach rechts:

Markus Friedrich, Etienne Bürger, Mona Eibad, Franziska Zimmermann, Günther Litty.

Nicht auf dem Foto sind: Carola Bausbacher, Sabina Herr, Michael Fußer und Andreas Pillasch.



VERABSCHIEDUNG VON ANNELIESE HAASE IN DEN RUHESTAND

Kein Brumnton mehr in der Küche



Am 29. August verabschiedete die Küche ihre mit mehr als 35 Jahren Zugehörigkeit dienstälteste Mitarbeiterin Anneliese Luzie Minna Haase in den Alters-Ruhestand.

Wieder einmal zeigte sich, welche Vorteile es hat, in der Küche zu arbeiten: Das Aufgebot an Leckereien setzte für eine Abschiedsfeier neue Maßstäbe. Nicht nur die Lieblingskuchen von Frau Haase wurden kredenzt, sondern auch ein vielfältiges und hübsch angerichtetes kaltes Buffet erfreute die Gaumen der Gäste von Frau Haase.

Und Gäste waren reichlich da. Zunächst natürlich die Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiter aus der Küche, dann die gesetzliche Betreuerin Frau Barbara Preis, Herr Maik Steffen vom Wohnheim, und nicht zuletzt waren die Mitbewohnerinnen und Künstler-Kolleginnen aus der Malwerkstatt Paula Degenhardt, Marion Horr und Inge Wolf der Einladung von Frau Haase gefolgt. Der Werkstatttrat wurde von seinem Vorsitzenden, Herrn Martin Arnold, vertreten.

Beim Start in einen neuen Lebensabschnitt bot es sich natürlich an, zurückzublicken auf die zurückliegende Zeit. Und diese ist bei Frau Haase reich an Neuanfängen. Mitten im Krieg im mecklenburgischen Blankensee geboren, wuchs sie in ihrer Familie auf, die von der Landwirtschaft lebte und eigene Ländereien besaß. Als Frau Haase 10 Jahre alt war, floh die Familie in den Westen und landete in Haßloch. Da es dort kurz nach dem Krieg noch keine Förderschule gab, musste sie in Rockenhausen zur Schule gehen und dort im Internat wohnen. Frau Haase litt unter Heimweh. Nach der Schulentlassung arbeitete sie zunächst im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern mit, bevor sie in Haus und Garten der Einrichtung Schloss Lachen, die zur Ev. Diakonissenanstalt Speyer gehörte, Arbeit fand. Nach einer weiteren beruflichen Zwischenstation im

10 Werkstatt aktiv und unterwegs

Kindergarten in Haßloch kam sie schließlich im Alter von 30 Jahren zur Werkstatt der Lebenshilfe Bad Dürkheim. Das war am 01. Februar 1973. Hier fand sie schon bald ihren Platz in der Küche, den sie bis zu ihrer Berentung gut 35 Jahre später beihält.

Frau Haase war eine gute Seele in der Küche, die aufgrund ihrer ruhigen Art und ihres etwas verborgenen Arbeitsplatzes in der Spülküche zwar unauffällig, aber nicht minder fleißig und zuverlässig ihren Dienst versah. Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft waren ihr zu eigen.

Arnd Schönfeld, einer ihrer Kollegen aus der Küche, sagte beim Abschied, dass er den von Frau Haase ausgehenden Brummtönen vermissen werde.

Frau Haase verreist gern. Bereits 1975 verreiste sie nach Sierksdorf an der Ostsee. Viele weitere Urlaubsfreizeiten folgten, erst recht, nachdem Frau Haase 1988 ins Wohnheim unserer Lebenshilfe umgezogen war. Einer der Höhepunkte war die legendäre Kreuzfahrt in der Karibik zusammen mit Gerd Lukas, die nach der Entschädigung von zu Unrecht durch die DDR enteigneten BRD-Flüchtlings finanziell möglich wurde.

Zum Abschied aus der Werkstatt erhielt Frau Haase neben einem Blumengruß eine Schlaufengardine für ihr kürzlich bezogenes Zimmer im Wohnheim-Neubau, ein Parfüm und eine Staffelei mit einem Bild, das die Handabdrücke ihrer Küchen-Kollegen trägt.



Neben ihrer Mitarbeit in der Malwerkstatt ist Frau Haase auch Mitglied des Heimbeirats. Und da sie sich auch für die Senioren-Neigungsgruppen der Werkstatt interessiert, wird ihr Tagesablauf zwar etwas ruhiger werden, aber bestimmt nicht langweilig.

Wir wünschen Frau Haase einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt und darin viel Gesundheit.

(Andreas Männer)

60 JAHRE UND GANZ SCHÖN WEISE

Konrad Oppermann feierte am 14. Juli seinen 60. Geburtstag.

Er kam als „Späteinsteiger“ 1997 zu den Dürkheimer Werkstätten und hat dort eine neue Arbeitswelt kennen gelernt, die ihm bis dato verschlossen war. Im März 1997 begann er im damaligen Arbeitsbereich mit unterschiedlichen Materialien zu arbeiten und lernte erstaunlich schnell. Er entschied sich im Laufe seiner Eingliederung für den Bereich der Montage und Verpackung in der Zweigwerkstatt, wo er bis zum heutigen Tag beschäftigt ist. Frau Jansen, seine Gruppenleiterin, war bei der Geburtstagsfeier ebenso anwesend, wie Frau Florschütz-Ertin vom Sozialdienst. Beide beschenkten Herrn Oppermann mit CD's seiner geliebten Volksmusik und bereiteten ihm eine Kaffeetafel, die mit seinen Lieblingstorten bestückt war.

Herr Oppermann wurde in der Geburtstagsrede als friedfertiger, Harmonie suchender Kollege benannt, der mit seiner guten Stimmung innerhalb sei-

ner Arbeitsgruppe geschätzt ist. Die Vorbereitung auf seinen zukünftigen Ruhestand nimmt er mit Gelassenheit.

(Martina Florschütz-Ertin)



Karin Jansen mit Konrad Oppermann

WANDERTAG

Am 22. August war es wieder soweit: nach einem Jahr Pause fand wieder ein Wandertag statt, den die Mitarbeiter der Dürkheimer Werkstätten und der Tagesförderstätte zusammen organisierten.

Eingeladen waren auch Wanderer der Behinderteneinrichtungen Ludwigshafen, Kaiserslautern, Bad Kreuznach, Heidesheim, Landstuhl, Wörrstadt und Obersülzen. Um 9.30 Uhr trafen sich 120 Wanderer am Sportplatz der FV Freinsheim.

Von dort aus wurden kleine und große Rundwanderwege angeboten, um sich dann um 11.00 Uhr am Eisernen Tor zur Stadtführung zu treffen. In vier Gruppen ging es dann pünktlich zum Stadtrundgang. Dabei erfuhr man interessante Dinge und Geschichten über Freinsheim.

Anschließend trafen sich alle um 12.00 Uhr wieder am Sportplatz zum Mittagessen. Dort wurden die Wandergruppen mit Getränken und leckerem Essen versorgt und zum Nachschub gab es noch ein Eis. Ein Dankeschön an das Team um Gabi Bähr für die gute Verpflegung.

Nach dem Essen konnte jeder seine Sportlichkeit unter Beweis stellen, ob beim Fußball, Boule, Badminton etc. das war egal, Hauptsache es machte Spaß.

Begeistert von dem schönen Tag, fuhren alle müde mit dem Bus zur Werkstatt zurück.

(Andreas Männer)

LANDESSCHWIMMFEST IN NASSAU

Mit 11 Schwimmern aus der Werkstatt (Andres Katharina, Benz Denis, Karbach Maria, Le Petit Sandra, Linnenfelser Nicole, Malzahn Sabine, Schneider Steffen, Schönfeld Arnd, Schwalb Thorsten, Voss Heike, Weber Andreas) starteten wir frühzeitig von der Hauptwerkstatt aus. In Nassau kamen wir pünktlich an und konnten uns im Schatten einen Platz einrichten.

In den Disziplinen 25m Freistil, 50m Brust, und Lagenstaffel waren die Schwimmer gemeldet.

Nach den Vorläufen, die für uns gut liefen, folgten die Finalläufe, in denen wir gute Platzierungen erringen konnten.

- Katharina Andres 4. Platz über 50 m Freistil
- Denis Benz 4. Platz über 25 m Freistil

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| • Maria Karbach | 1. Platz über 25 m Freistil |
| • Sandra Le Petit | 4. Platz über 25 m Freistil |
| • Nicole Linnenfelser | 1. Platz über 25 m Freistil |
| • Sabine Malzahn | 4. Platz über 50 m Freistil |
| • Steffen Schneider | 1. Platz über 25 m Freistil |
| • Arnd Schönfeld | 1. Platz über 50 m Brust |
| • Thorsten Schwalb | 6. Platz über 50 m Freistil |
| • Heike Voss | 5. Platz über 25 m Freistil |
| • Andreas Weber | 6. Platz über 25 m Freistil |

Bei der Lagenstaffel gingen Andres Katharina, Le Petit Sandra und Schönfeld Arnd an den Start und belegten den 6. Platz.

(Elke Gauweiler-Grau)

BVZ Busverkehr Zipper GmbH

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen

Schul- und Ausflugsfahrten nach Ihren Vorgaben

Betriebsausflüge und Vereinsfahrten

Maybachstr.3 67269 Grünstadt
 Tel:06359-3197 / Fax:06359-85565
www.busverkehr-zipper.de / info@busverkehr-zipper.de




DER AUSFLUG DER GESCHENKKISTENGRUPPE

Am Mittwoch, 3. September haben wir mit der Gruppe einen Ausflug gemacht. Wir sind morgens um 8.00 Uhr losgefahren. Wir haben bei Herrn Kummermehr zu Hause gefrühstückt. Als wir alle vom Frühstück satt waren, sind wir zum Bauernhof gelaufen. Herr Fütterling hat uns herumgeführt. Um die



Mittagszeit sind wir wieder zu den Bussen. Wir sind dann mit den Bussen zum Rahnenhof Mittagessen. Gegen 15 Uhr sind wir wieder nach Bad Dürkheim in die Werkstatt gefahren. Es war ein schöner Tag.

(Ingrid Girth)



FUSSBALLTURNIER-FRÖHNERHOF AM 9. SEPTEMBER

Trainer: Florian Schmitt, Hartmut Brust, Markus Lubenau

Team der Dürkheimer Werkstätten: Beck Michael, Belger Maik, Cinkilic Suat, Ernst Markus, Gaub Tobias, Heck Heiko, Hubach Frank, Maar Markus, Mattern Marcel, Scherdel Michael, Schönung Oliver, Steines Heike, Seligmüller Richard, Wilhelmy Dirk, Woidy Sven

Morgens um 8.00 Uhr ging es in der Hauptwerkstatt los Richtung Globus Markt Grünstadt. Dort wurde erstmal Verpflegung für den ganzen Tag gekauft. Nach der Ankunft auf dem Trainingsgelände des 1. FC Kaiserslautern wurde sofort Ausschau nach den Profis gehalten. Leider hatten nur die Amateure Training, was aber auch sehr interessant für uns war. Christian Henel, ein FCK-Spieler aus Bad Dürkheim, war sofort für ein Mannschaftsfoto bereit.

Das erste Spiel gegen Landstuhl ging unglücklich mit 0:1 verloren, obwohl das Spiel bis zum Schluss offen war. Im nächsten Spiel machte es die Mannschaft gegen Spiesen-Elversberg besser, trotz zahlreicher Chancen gewannen wir „nur“ mit 1:0, Torschütze Maik Belger. Spiel 3 gewannen wir gegen Pirmasens ebenfalls mit 1:0, Torschütze Maik Belger. Nun hatten wir das Halbfinale erreicht. Der dortige Gegner hieß Offenbach. Nach großem

Kampf ging das Spiel 0:1, gegen den späteren Sieger, verloren. Nach kurzer Enttäuschung hatten wir ein neues Ziel: Platz 3. Diesmal hieß der Gegner Mainz, gegen den wirklich jeder gewinnen wollte. Der 0:1 Rückstand wurde sofort im Gegenzug zum 1:1 ausgeglichen. Torschütze wieder Maik Belger. Die reguläre Spielzeit war zu Ende. Jetzt folgte das Elfmeterschießen, welches wir mit 4:2 gewannen. Alle Spieler waren über den 3. Platz sehr glücklich.

Das Trainergespann Florian Schmitt und Hartmut Brust war sehr zufrieden mit der Leistung ihres Teams.

*(Florian Schmitt,
Markus Lubenau, Heike Steines)*



Tagesförderstätte

HERZLICH WILLKOMMEN BEI UNS IN DER TAGESFÖRDERSTÄTTE!

Langsam wird es so richtig voll bei uns: in diesem Jahr konnten wir fünf weitere junge Menschen in unserer Tagesförderstätte willkommen heißen:

Bernd Herold ist nach einem tragischen Unfall mit Schädelhirnverletzung nach zwei langen Jahren in Reha-Maßnahmen und therapeutischen Behandlungen zu Hause zu uns in die Tagesförderstätte gekommen. Nach einer kurzen Hospitation hat er seit dem 4. September einen festen Platz bei uns in der Gruppe 1 gefunden. Bernd ist ein sehr geselliger Mensch, hört gern Musik und Fernsehen und lässt sich gerne vorlesen.



Bernd Herold

Seit dem 17. Juni besucht Jessica Weber die Gruppe 4 der Tagesförderstätte.

Bis dahin war sie Schülerin der Hans-Zulliger Schule in Grünstadt.

Jessica ist 21 Jahre alt und bereichert unseren Alltag durch ihr lebensfrohes, kontaktfreudiges Wesen. Sie kommt jeden Morgen mit Freude und Elan in die Gruppe und steckt uns mit ihrer Freude an. Ein großes Thema ist Unterstützte Kommunikation. Gerne erzählt sie mit Hilfe von Symbolen von Zuhause und berichtet dort von ihren Erlebnissen bei uns. So sind wir immer gut informiert!

Jessica bewegt sich gerne nach Musik, ist in der Trommelgruppe und nimmt an allen Gruppenaktivitäten teil.



Jessica Weber

Am 30. Juni kam Lisa Litterer zu uns in die Gruppe 5 der Tagesförderstätte. Ihre Schulpflicht hat sie in der Sigmund-Crämer-Schule absolviert.

Durch ihr freundliches, offenes Wesen, hat sie sich in kurzer Zeit in die bestehende Gruppe integriert. Zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehören trommeln, singen, schreiben, malen und fotografieren. Sie ist stets im aktiven Austausch mit Beschäftigten und Betreuern und immer froh gelaunt.



Lisa Litterer



Susanne Keller

Susanne Keller kam am 28. Juli nach Beendigung der Schule zu uns in die Gruppe 3. Susanne trägt immer ein Lächeln auf den Lippen und hat sich schnell in ihrer Gruppe integriert.

Gleich zu Beginn hat sich auch eine neue Freundschaft zwischen ihr und einer gleichaltrigen Besucherin gebildet. Susanne hält stets Blickkontakt zu Menschen, die sie gerne mag. An den Neigungsgruppen Singen und Halli-Galli nimmt sie immer teil und hat sichtlich Spaß daran.

Susanne ist bei allen Gruppenaktivitäten dabei, sie hält sich besonders gerne draußen auf und ist an allem, was dort passiert, sehr interessiert.

Auch für Katarina Baumer ging die Schulzeit in der Sigmund-Crämer-Schule in diesem Sommer zu Ende. Am 23. Juni kam sie zu uns in die Tagesförderstätte. Kurz darauf ist Katarina 20 Jahre alt geworden und wir haben uns sehr gefreut, mit ihr feiern zu können.



Katarina Baumer

Katarina mag es sehr, wenn sie vorgelesen bekommt und sucht sich ihre Bücher durch gezielte Blicke selbst aus. Mit Handführung hat sie Freude am Malen und Fühlen. Mit unterstützter Kommunikation und der Hilfe von Bildern und Symbolen kann uns Katarina durch Blicke sagen, was sie möchte. Katarina ist nach einem kurzen Aufenthalt in Gruppe 1 nun in der Gruppe 2, wo sie schon jetzt aufgrund ihres sehr freundlichen Wesens gerne gesehen ist.

Herzlich willkommen, schön dass ihr hier bei uns in der Tagesförderstätte seid! Wir freuen uns schon auf viele neue, schöne gemeinsame Erfahrungen und wünschen euch, dass ihr euch bei uns so richtig wohl fühlen könnt.

(Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der Tagesförderstätte)



Manz

Markisen ■ Sonnenschutz

Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a • 67098 Bad Dürkheim

■ Telefon: 0 63 22 / 6 23 14 info@manzsonnenschutz.de
Fax: 0 63 22 / 6 60 34 www.manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoletten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plisseé - Rollos - Raffrollos
- Wohndachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolltore

WAREMA® Fach-Partner

„TANZE MIT MIR IN DEN HIMMEL HINEIN“, WOHLFÜHLTAGE IN SPEYER

Vom 26. bis 28. September nahm Isabelle Schuck an einem Seminar zum Entspannen und Wohlfühlen im Bistumshaus in Speyer teil. Da sie nahe Begleitung rund um die Uhr benötigt, durfte ich mit und teilte mit ihr das Zimmer. Wer schon einmal dort war weiß, wie gut die Unterbringung und Verpflegung im Bistumshaus ist. Tage zum Genießen! Im Seminar lernten wir viele nette Leute kennen („Ja, den Matthias!“ sagt Isabelle). Christiane Rahmana Dziubany nahm uns mit in ferne Länder, wo wir mit der Elfenprinzessin den Elfenkönig suchten und afrikanische Männer und Frauen bei der Feldarbeit begleiteten, beim Backen des Fladenbrottes halfen und Freunde zum gemeinsamen Feiern einluden. Wir arbeiteten mit Joe in der Knopffabrik und erlebten die Geburt und das Heranwachsen eines Indianerkindes und seines Baumes. Dies alles und noch viel mehr erfuhren wir durch Tanzen, Erzählen und Mitmachgeschichten, hatten viel Spaß und waren drinnen und draußen viel in Bewegung. Dazwischen genossen wir entspannende Massagen und lernten immer gut auf unsere Körper zu achten. Mathias Franke leitete uns dabei sehr einfühlsam an.

Am ersten Abend bastelten alle gemeinsam Lichter, die uns am zweiten Abend bei der Disco-Party als Deko dienten.



Auch ein Stadtbesuch fehlte nicht, dabei erstand Isabelle pinkfarbene Glitzer-Sternchen-Ohringe, eine Erinnerung an dieses gelungene Wohlfühl-Seminar.

Wer jetzt Lust bekommen hat im nächsten Jahr zu dieser Veranstaltung zu gehen, den müssen wir leider enttäuschen. Da die Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ in Zukunft in diesem Fall wegfällt, wird es dieses Seminar nicht mehr geben. Schade! Tafö-Besucher können nicht viele Angebote nutzen, dieses hat sich gelohnt und wir sind froh, dabei gewesen zu sein!

(Beate Mowitz)

FREIZEIT VOM 08. - 12. AUGUST

In einem Lied heißt es „O du wunderschöner Westerwald über deinen Höhen pfeift der Wind so kalt“! Diese Aussage konnten wir nicht machen, da wir die Pfälzer Sonne im Gepäck dabei hatten, als wir für eine Woche in den Westerwald zur Freizeit fuhren.

Unser Ziel hieß Pottum am Wiesensee. Hier betreibt die Lebenshilfe Westerwaldkreis eine integrative Freizeiteinrichtung in Hotelform. Vierzehn Betten, eine Kegelbahn, ein Bistro sowie mehrere Tagungsräume stehen zur Verfügung.

Die Einrichtung ist für Menschen mit schwerer Behinderung ausgestattet, und liegt am Ortsrand mit Blick zum Wiesensee.

Nach dem Auspacken und Einrichten der Zimmer fuhren wir zum Einkaufen nach Höhn und versorgten uns mit dem Nötigsten. Bei einem Spaziergang in der näheren Umgebung kamen wir an einen Punkt, von wo aus man den ganzen See vor Augen hatte.

Jede Menge Kühe freuten sich mit uns über das schöne Panorama.



Was wir am ersten Tag aus der Ferne sahen, wurde am zweiten Tag vor Ort erkundet. Mit etlichen Pausen wurde der See bei herrlichem Sonnenschein in fast fünf Stunden umrundet. Müde aber zufrieden ging dieser Tag zu Ende.

Mittwochs stand ein Ausflug zur Holzbachschlucht auf dem Programm.



Anja Bernstein und Klaus Kroll

Über schmale Wege und Stege durchwanderten wir diese. Ein Besuch der mittelalterlichen Stadt Hachenburg und Ausspannen bei Eis, Kaffee und Cola sowie Stadtbummel rundeten den Tag ab.

Den Abend ließen wir auf der Kegelbahn ausklingen.

Unser vorletzter Tag war dem Wild und Wanderpark bei Montabaur gewidmet, es ist der einzige Park, der noch Braunbären in einem Freigehege hat.



Andreas Reither und Klaus Kroll

Mit einer Elektrobahn durchfahren wir einen Teil dieses Parks. Alle hatten Spaß und Freude, sodass wir frohgelaut in unserer Unterkunft ankamen.

Die Rückreise am Freitag führte uns zuerst in Richtung Koblenz und von da am Rhein entlang wieder nach Bad Dürkheim.

Die Freizeitleiter: Anja, Michael, Fr. Lumelius, Jochen, Andreas, Uwe und Hr. Kroll

(Klaus Kroll)



Anja Bernstein, Jochen Christmann und Michaela Hermann



Architektur mit Schwerpunkt
- Gesundheitswesen
- Bildung, Forschung, Verwaltung

sander.hofrichter architekten

Kapellengasse 11 . 67071 Ludwigshafen
T / 0621 58632-0 . F / 0621 58632-22
E / info@a-sh.de . Web / www.a-sh.de

Wohnstätten

AUSFLUG IN DEN KARLSRUHER ZOO

In den letzten Jahren hat sich die Kastaniengasse, was Ihre Bewohner angeht, sehr verändert. Momentan leben dort Kerstin Gemp, Alexander Gurdan, ich (Manuel Pachel) und in wenigen Wochen wird noch Isabel Jung zu uns ziehen. Wir sind also eine recht neue Gruppe und genau aus diesem Grunde haben wir mit unseren Betreuerinnen Erika und Christa vereinbart, dass wir 1-mal im Monat eine gemeinsame Gruppenaktivität machen um unser „Wir-Gefühl“ zu stärken.

Eine von mehreren Aktionen war also der Besuch im Karlsruher Zoo. Schön war es auch, dass Isabel, die an diesem Wochenende bei uns Probewohnen war, gleich mitgehen konnte. Am 9. August starteten

wir um 10.30 Uhr am Bahnhof in Bad Dürkheim und fuhren mit dem Zug nach Karlsruhe.

Da zwei von uns im Besitz eines Behindertenausweises mit Wertmarke sind, konnten wir umsonst mit dem Zug fahren und haben selbst den Zoo kostenlos besucht. Dort angekommen, haben wir erst einmal gefrühstückt und sind dann durch den Zoo gelaufen. Wir haben viele Tiere gesehen und einiges über deren Lebensgewohnheiten erfahren und somit konnten wir dann auch Erika den Unterschied zwischen Flamingos und Pelikanen erklären.



Isabel Jung, Kerstin Gemp, Manuel Pachel, Alexander Gurdan und Christa Wicker



Jedenfalls hatten wir alle unseren Spaß und haben den Abend bei einem guten Nudelauf in der Kastaniengasse auslaufen lassen. Wir freuen uns schon auf unsere nächste gemeinsame Aktion.

(Manuel Pachel)



1
VORAUSS
Wir können mehr.

Sparkassen-Finanzgruppe

1 VORAUSS

für die Region Rhein-Haardt.



Sparkasse
Rhein-Haardt

Wir, die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Rhein-Haardt, setzen uns tatkräftig für Sie ein. 1 VORAUSS mit attraktiven Konditionen und einer kompetenten persönlichen Beratung vor Ort.

Wir engagieren uns zum Wohl der regionalen Wirtschaft sowie der gesamten Bevölkerung zwischen Rhein und Haardt.

www.sparkasse-rhein-haardt.de

15 TAGE ITALIEN SOMMERFREIZEIT DER WOHNSTÄTTEN IN BIBIONE



Vom 21. Juni bis zum 5. Juli begleitete Karen Bastein von der Schule die Freizeit der Wohnstättler und führte Tagebuch. Hier ihr Resumee und Tagebuchstichpunkte zu Höhepunkten, Schmunzeln und Aufregern der „bereichsintegrativen“ Fahrt:



Rikschafahrt an der Strandpromenade

Da ich ja normalerweise in der Siegmund-Crämer-Schule tätig bin und mit Leuten aus dem Wohnheim oder aus der Werkstatt selten etwas zu tun habe, war diese Freizeit eine völlig neue aber auch sehr schöne Erfahrung.



Strandspaziergang



Schiffahrt



Auf dem Wochenmarkt



Abschlusssessen

Ich war beeindruckt von der großen Harmonie und dem netten Miteinander in dieser sehr großen Gruppe mit so vielen Individualisten, auf einem doch recht engen Raum. Jeder brachte seine individuellen Fähigkeiten mit ein und hat dadurch die Gemeinschaft bereichert. Original Zitat Wolfgang "War das ne geile Freizeit!". Dem kann ich mich nur anschließen und wäre auch in Zukunft wieder gerne bereit eine Wohnheim Freizeit zu begleiten.

Die Teilnehmer: Markus Glocke, Johannes Hirn, Alexander Hoffmann, Alexander Gurdan, Manuel Pachel, Herbert Embach, Harald Bedell, Güllboy und Rainer Schmid, Wolfgang Fräde Jochen Schatte, Wolfgang Görke und Danny Lohmen und als

Betreuer Karen Bastein, Heide Brand, Ines Segger und Matthias Wehling.

Das Besondere (Tagebuchstichpunkte):
Die Hochzeitssuite für das Ehepaar Schmid;
Die versehentlich verkochten Kartoffeln, aus denen dann echte italienische Gnocchi entstanden;
Der abendliche Strandspaziergang;
Das abendliche Musikprogramm von Wolfgang und Danny;
Die langen Nächte und die Langschläfermorgen;
Venedig, Caorle, Bibione, Rikscha- und Schifffahrten.....

(Karen Bastein)

Offene Hilfen

INFORMATIONEN ÜBER E-MAIL-VERTEILER!



In den letzten Ausgaben der Notizen haben wir immer wieder über unsere Unternehmungen berichtet. Die Rückmeldungen der Leser haben gezeigt, dass der eine oder andere auch gerne mal bei uns mitgefahren wäre, aber erst zu spät oder gar nicht von unseren Angeboten erfahren hat.

Noch immer sind die Dürkheimer Offenen Hilfen recht jung und in verschiedenen Bereichen am Wachsen. Über unsere Angebote informieren wir zurzeit mit Hilfe von Flyern, die wir in der Werkstatt aushängen und in den Gruppen verteilen. Leider scheinen diese Flyer nicht immer jeden Interessierten zu erreichen. So z.B. wenn beim Austeilen jemand gerade Urlaub hat oder krank ist.

Seit geraumer Zeit haben wir nun einen E-Mail-Verteiler eingerichtet. Mit diesem Verteiler informieren wir über neue Angebote der Offenen Hilfen, indem wir die komplette Ausschreibung eines Angebots samt Anmeldeformular als E-Mail verschicken. Auf diese Weise erreichen Sie unsere Angebote schnell und bequem zu Hause.

Zudem möchten wir den E-Mail-Verteiler nutzen, um über z.B. gesetzliche Neuregelungen wie jene der Pflegereform 2008 zu berichten.

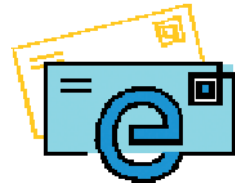
Wer gerne in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchte, kann sich diesbezüglich kurz per E-Mail bei uns melden.

E-Mail an: s.mayer@lebenshilfe-duew.de

Selbstverständlich werden wir Ihre E-Mail-Adresse nicht an Dritte weiterleiten. Es ist natürlich jederzeit möglich, sich aus dem Verteiler wieder

entfernen zu lassen. Auch bei sonstigen Fragen zu den Offenen Hilfen, können Sie sich gerne an mich wenden:

Sven Mayer
Sägmühle 6
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 - 938 220
Fax: 06322 - 938 181
E-Mail: s.mayer@lebenshilfe-duew.de



Weinbau der Lebenshilfe e.V.
BAD DÜRKHEIM



Bioland *organisch-biologischer Weinbau*

Sie kennen unsere
prämierten
Weine noch nicht !?!?

Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., Sägmühle 15,
67098 Bad Dürkheim, Tel.: 06322/938 135, Fax: 06322/938 167,
E-Mail: weinbau@lebenshilfe-duew.de
Homepage: www.lebenshilfe-duew.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag von 8.00 - 12.00 Uhr, von 13.00 - 16.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr, von 13.00 - 18.00 Uhr,
Samstag von 10.00 - 15.00 Uhr

ROCK IM WINGERT

Laute Töne, harte Gitarrensounds, Schlagzeugsolos - Rock'n Roll!

Seit 1999 findet jährlich das Festival „Rock im Wingert“ im Sportstadion der Trift statt. Unser Dieter Berger ist Mitorganisator des Festivals. So ist es wenig verwunderlich, dass 2008 nun auch erstmals eine kleine Delegation der Offenen Hilfen mit von der Partie war, schließlich liegt der Veranstaltungsort vor unserer Haustür.

Während der ersten Vorbands tummelten sich noch alle Besucher zwischen Verkaufsständen und Bühne. Doch als die AC/DC-Coverband „High Vol-

tage“ zu den Gitarren griff, versammelten sich die Besucher vermehrt vor der Bühne. Dort wurde dann zu den Klassikern „Hells Bells“, „Highway to hell“ oder „TNT“ ordentlich abgerockt!

Leider überraschte den Festplatz ein heftiges Gewitter vor der Abschlussband. Da der Großteil unserer Gruppe völlig durchnässt wurde und wir einem Blitzschlag vorbeugen wollten, traten wir etwas vorzeitig den Heimweg an.

Aber nächstes Jahr wird es ja wieder ein Konzert geben!

(Daniel Neuner)



Hardrocker Hannes links



AC/DC Coverband: High Voltage

SOMMER - FERIENTREFF

Die Ferienbetreuung der Offenen Hilfen erstreckte sich erstmals über drei Wochen. Die ersten beiden Wochen waren wie gewohnt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung bestimmt. In der dritten Woche wurde der Ferientreff dann integrativ angeboten, das heißt die Teilnahme auch für nichtbehinderte Kinder ermöglicht (siehe hierzu auch den Bericht von Frau Lindemann).

Die überwiegend sonnigen Tage waren vollgepackt mit Aktivitäten unter freiem Himmel. Gemeinsam besuchten wir den Heidelberger Zoo, suchten verschiedene Spielplätze auf, verbrachten die Zeit im Luisenpark, spielten Minigolf oder probierten

den Fußball-Golfplatz in Dirmstein aus. Wenn das Wetter dann doch mal regnerisch war, fanden wir Abwechslung im Frankenthaler Kid's Inn und beim Bowling. Wenn wir es mal etwas gemütlicher angehen wollten, bastelten, kochten und spielten wir in den Räumlichkeiten der Siegmund-Crämer-Schule oder veranstalteten ein Heimkino.

Es ist erfreulich, dass sich immer mehr Kinder finden, die gemeinsam mit uns die Ferientage verbringen.

(Sven Mayer)

INTEGRATIVER FERIENTREFF

In den Sommerferien fand die erste integrative Ferienbetreuung der Offenen Hilfen Bad Dürkheim statt. 5 Schüler der Siegmund-Crämer-Schule sowie 3 Schüler bzw. Einschulungskinder der umliegenden Grundschulen trafen sich in der Siegmund-Crämer-Schule zum Thema „Wald und Tiere“. Schon beim ersten Frühstück war alle Scheu und Aufregung vergessen und die tolle Stimmung hielt die ganzen 5 Tage an. Die Gruppe war sehr lebendig, es wurde viel miteinander gespielt, gelacht und getobt. Jedes Kind fand seinen Spielpartner, jeden Morgen wurde geguckt, ob auch alle wieder da waren. Wir haben jeden Tag nach dem Frühstück etwas unternommen. Wir waren auf dem Waldspielplatz bei Speyer, um dort zu klettern, den Barfußpfad auszuprobieren oder einen Schatz zu suchen. Wir waren auf dem Bauernhof der Lebenshilfe und haben dort in den Ställen die Tiere beobachtet und gestreichelt und auf der Wiese Fußball gespielt. Auf dem Pferdehof „Fips & Freunde Farm“ in Birkenheide durften die Kinder auf Noah, dem Pferd von Frau Hochdörffer-Oberdieck reiten, das Gelände ausmisten, Noah putzen und füttern. Außerdem waren wir noch im



Auch das Pferd wird voll integriert

Luisenpark, haben gegrillt, aus Holzresten Stühle, Autos und Flugzeuge genagelt, waren auf dem Wasserspielplatz, haben viel Fußball gespielt, jeden Tag zusammen gekocht und am Ende des Tages ein Erzähltagbuch gestaltet.

(Maraike Lindemann)



Miteinander im Grünen



Unser Motto verinnerlicht



Jubel beim Fußballgolf



Barfußwandern



Eis für alle



Relaxen

MIT DEN OFFENEN HILFEN BEI DEN AMIGOS

Am 5. September verließen zwei Busse voller Schlagerfans gegen 18.00 Uhr das Werkstattgelände in Richtung Rockenhausen, wo ein Konzert der Amigos stattfinden sollte. Begleitet wurde die Gruppe von Martina Florschütz-Ertin, Lieselotte Herting, Anne Liebschner und Sebastian Bruchmann. Nach einstündiger Fahrt erreichten die Musikfreunde die Donnersberghalle in Rockenhausen, vor der schon zahlreiche Fans der Amigos ungeduldig warteten. Als wir unsere Plätze auf der Tribüne eingenommen hatten, standen auch schon bald die zwei Musiker der Amigos im Rampenlicht und sorgten mit ihren Liedern für prächtige Stimmung. Begleitet wurde

der Auftritt von einer Lichtshow im Hintergrund. Zwischen den Liedern wurden immer wieder kurze Videoausschnitte gezeigt, in denen die Amigos ganz privat zu sehen waren. Nach ungefähr zwei Stunden ging das Konzert dann leider dem Ende entgegen. Die letzten Lieder begleitete unsere Gruppe mit Schunkeln und Klatschen. Zur großen Freude der Teilnehmer konnten wir noch alle eine Autogrammkarte der Amigos ergattern und als Andenken mit nach Hause nehmen, das wir nach Konzertbesuchen wie gewohnt erst spätabends erreichten.

(Sebastian Bruchmann)

GESCHENKIDEE: OFFENE HILFEN – GUTSCHEIN!



Ein passendes Geschenk zu finden ist nicht immer ganz einfach. Wir möchten die Suche erleichtern. Mit einem Geschenk-Gutschein von den Offenen Hilfen kann der Beschenkte selbst aus unseren unterschiedlichen Angeboten wählen. Vielleicht helfen Sie Ihrem Bekannten, Verwandten oder Freund sich einen Wunsch zu erfüllen, in-

dem wir ihn beispielsweise beim nächsten Konzert, Fußballspiel, einer Wanderung oder Reise begleiten.

Die Höhe des Geldbetrages für den entsprechenden Gutschein bestimmen selbstverständlich Sie.

Bei Interesse können Sie sich direkt mit mir oder auch Frau Kern (Verwaltung; Sägmühle 13; Tel: 06322 – 938 188) in Verbindung setzen.

(Sven Mayer)

Verschiedenes

BETRIEBSAUSFLUG 2008

Für gute Stimmung im Betrieb sorgte unser diesjähriger Betriebsausflug. Trotz - oder wegen ?- der drohenden Ankündigung einer dreistündigen Wanderung nahmen 130 Mitarbeiter teil.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer Fritz Radmacher und einem zünftigen Frühstücksbuffet, ausgerichtet vom Küchenteam, ging es unter der Führung von Wanderchef Gerhard Eberspach durch die Wingerte Richtung Wachenheim. Die Mitarbeiter kannten wie jedes Jahr das Ziel nicht. Über dieses wurde viel gerätselt: Neustadt, Hassloch, Lambertskreuz oder einfach rund um Dürkheim und dann zu Heino auf den Wurstmarkt.... ???? Schließlich ging es durch das Poppental über die Drei Ei-

chen zur Limburg. Ein Weg, den viele nicht kannten und der zu „wanderbaren“ Gesprächen einlud: Keiner blieb in „seinem“ Bereich verwurzelt, wie sonst oft bei langen Busausflügen, alle blieben in Bewegung und lernten auch mal andere Mitarbeiter näher kennen. Dies ist ja auch der Sinn eines Betriebsausfluges. Einige plauderten zu arg miteinander und verirrten sich so im Wald. Sie fanden zwar nicht zur Limburg aber zum Wurstmarkt an den 13er Stand, an dem sich die Lebenshilfler am 3. Septemberwochenende immer treffen. Gegen 16.00 Uhr stießen dann auch die restlichen Kollegen auf dem Wurstmarkt zum 13er.

(Wilfried Würges)



Wanderführer



Wunderbar wanderbar

MITEINANDER IN BAD DÜRKHEIM

Im Rahmen unserer Beteiligung am Projekt der „Sozialen Stadt“ haben wir am 28. September im Mehrgenerationenhaus in der Dresdnerstraße am „1. Regionalen Triftschoppen“ und am „Markt der Möglichkeiten“ teilgenommen.

Gemeinsam mit der Stadt Bad Dürkheim, den Jugend- und Sozialbehörden des Kreises und anderen sozialen Institutionen wollen wir im angrenzenden Stadtteil das Zusammenleben der Generationen, behinderter und nicht behinderter Menschen, die Selbsthilfe und ehrenamtliches Engagement fördern.

Herr Mayer und der Autor waren vor Ort und präsentierten auf Schautafeln und im persönlichen

Gespräch die vielfältigen Angebote und Leistungen der Lebenshilfe.

Doch aufgrund des wunderbaren Herbstwetters und anderer Veranstaltungen in der Stadt fanden nur wenige Bürger den Weg ins Mehrgenerationenhaus. Wir lassen uns dadurch jedoch nicht entmutigen, denn das Projekt ist von großer Bedeutung. Können wir dadurch doch sowohl die Integration behinderter Menschen im Stadtteil voranbringen, als auch für unsere ambulanten Angebote als Dienstleister werben, bei denen auch behinderte Menschen beteiligt werden können.

(Matthias Neubert)

EINLADUNG ZUM 10-JÄHRIGEN BESTEHEN DER SELBSTHILFEEINRICHTUNG KLUCZBORK FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG VOM 25.08. BIS 31.08.



Gerne nahmen wir die Einladung von Małgorzata Kwiring-Pondel, der Leiterin des Selbsthilfehauses Kluczborc an und fuhren gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und den Lehrer/innen der Abschlussstufenklasse 1 der Siegmund-Crämer-Schule nach Kluczborc.

Es erwartete uns ein überaus herzlicher Empfang durch Małgorzata Kwiring-Pondel mit ihrem Team, die behinderten Mitarbeiter/innen des Selbsthilfehauses und deren Angehörige und Eltern.

Während für unsere Schüler und Lehrer ein umfangreiches Programm zusammengestellt wurde, standen für uns als Vertreterinnen der Lebenshilfe Bad Dürkheim verschiedene offizielle Veranstaltungen anlässlich des 10-jährigen Bestehens im Mittelpunkt unseres Besuches.

Dem Empfang beim Bürgermeister folgte am nächsten Tag die Jubiläumsveranstaltung in der Selbsthilfeeinrichtung Kluczborc, an welcher Vertreter aus Politik und umliegenden Selbsthilfeeinrichtungen, Freunde und Förderer sowie behinderte und nicht behinderte Mitarbeiter und Angehörige teilnahmen. Es erwartete uns ein schönes Programm mit festlichen Ansprachen, zahlreichen Glückwünschen und vielen Grußworten, welche besonders das Engagement von Frau Kwiring-Pondel, der Leiterin und Gründerin, hervorhoben.

Mit lieben Grüßen und einem wunderschönen Bild von Juliane Handke schlossen wir uns allen guten Wünschen an.

Anlässlich des Jubiläums fand am darauf folgenden Tag eine Konferenz unter dem Motto „Zusammen für ein gemeinsames Europa – die Rechte behinderter Menschen“ statt. Schwerpunkt dieser Veranstaltung waren Berichte über die Erfahrungen aus der Praxis der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen im Bereich der gesellschaftlichen und beruflichen Rehabilitation. Neben der Ministerin für Arbeit und Soziales, Jolanta Fedak, referierten auch Politiker aus regionalen und überregionalen Gremien sowie Vertreter von Behindertenverbänden. Wir wurden gebeten, bei dieser Konferenz einen Einblick in die Entstehung, die Entwicklung und die aktuelle Situation unserer Lebenshilfe-Einrichtungen in Bad Dürkheim zu geben.

Der Schwerpunkt unseres Berichtes galt den Bereichen Wohnen und Arbeiten, da das Selbst-

hilfehaus in beiden Bereichen Konzepte entwickelt hat, die es in naher Zukunft gilt, umzusetzen. Dazu bedarf es der Zustimmung und Unterstützung der an der Konferenz beteiligten Politiker.

Nebenbei kam es immer wieder zu Gesprächen über die Weiterentwicklung der Selbsthilfeeinrichtung. Es war schön für uns zu sehen, mit wie viel Energie, Engagement und Mut an die Verwirklichung dieser Visionen herangegangen wird. In diesem Zusammenhang wurde oft betont, welcher hohen Stellenwert die freundschaftlichen Kontakte zu

unseren Einrichtungen haben. Daraus formulierte sich dann auch der Wunsch auf Weiterführung der Partnerschaft, um zum einen auf unsere Erfahrungen zurückgreifen zu können und zum anderen die neue Erfahrung im gemeinsamen Erleben von polnischen und deutschen behinderten und nicht behinderten Menschen fortzusetzen.

Dies ist gelebte Partnerschaft.

(Ines Wietschorke und Jutta Schönhoff)

IM RUHESTAND – UND IMMER NOCH DABEI

Seit dem Frühsommer befindet sie sich eigentlich im Ruhestand - aber trotz offizieller Verabschiedung nehmen das viele noch gar nicht so richtig wahr, denn Brigitte Hauschke, bis vor wenigen Wochen noch als Fachkraft für Sport- und Bewegungsförderung im Begleitenden Dienst tätig, wirkt im Rahmen der Offenen Hilfen bei manchen Sport- und Freizeitangeboten immer noch tatkräftig mit.

In ihrer „aktiven“ Zeit hat sie sich immer weit über den Sport hinaus für die behinderten Mitarbeiter der Werkstatt interessiert und engagiert. Sport für behinderte Menschen war für sie nie nur bewegungs- und gesundheitsfördernd, sondern immer auch Mittel zur Entwicklung der Persönlichkeit, des Selbstbewusstseins und bei der Integration und gesellschaftlichen Anerkennung. Ungezählte Proben und Auftritte „ihrer“ Happy Hoppers, der Jazztanzgruppe, ob auf unserer Parkfestbühne oder anderen Veranstaltungen, ihr Engagement für Special Olympics und die Ermutigung, die Reise zu den Spielen nach Athen, New Haven und Toronto zu wagen, das sind nur einige Highlights der zurückliegenden Jahre ihres Wirkens.

Sie hat die Menschen nicht nur körperlich und im engeren Sinne des Wortes bewegt, sondern auch in ihrem Selbstvertrauen und hat sie zu Taten ermutigt, die sie ihr Leben lang stärken werden.

Wie gut, dass wir sie noch nicht „richtig“ verabschieden müssen und uns auch weiterhin ihre Erfahrung, ihre Ideen und Impulse erhalten bleiben.

(Matthias Neubert)



Neu in Bad Dürkheim!



LEPRIMA
Fair zu Mensch & Natur

Der Ökomarkt
Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Sägmühle 17
Tel. (0 63 22) 9 38 - 2 00
E-Mail: leprima@lebenshilfe-duew.de
www.leprima.de

Öffnungszeiten (durchgehend geöffnet)
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr



WERKSTÄTTENTAG IN BREMEN

Der Werkstattentag fand in Bremen vom 24.-26. September statt. Herr Gieser, Herr Radmacher, Herr Danner als Leiter, Michael Beck und ich als Werkstattträte fuhren mit dem Zug von Hbf Mannheim nach Bremen. Vom Hbf Bremen fuhren wir zur Haltestelle vor dem Werkstattentag. Dort stellten wir an der Garderobe unsere Koffer unter und bekamen Märkchen, die wir später wieder abgaben. Als nächstes bekamen wir unsere Ausrüstung und Fahrkarten für den Werkstattentag.

Wir hörten viele Referate an und bekamen viele Informationen. Es waren 700 Werkstätten in Bremen. Dann fuhren wir mit der Straßenbahn ans Hotel. Am ersten Abend aßen wir Fisch in unserem Hotel. Am zweiten Tag fuhren wir vom Hotel zum Werkstattentag, Michael Beck und ich stiegen dort aus, die anderen drei fuhren nach Bremerhaven. Dann wurden die Arbeitsgemeinschaften ausgelagert. Wir tagten mit anderen Werkstattträten aus ganz Deutschland, jeder in seiner Gruppe, wo man sich angemeldet hatte.

Es ging um Mitwirkung und Mitbestimmung. Alle Teilnehmer wollten, dass es mehr Mitbestimmungsrechte für Werkstattträte geben sollte.

Am Abend gab es eine festliche Veranstaltung, wir fünf waren aber in der Bremer Stadt unterwegs. Dort haben wir im Ratskeller zu Abend gegessen. Als wir wieder im Hotel waren hat uns alle Herr Radmacher zu seinem Geburtstagsumtrunk eingeladen.

Am letzten Tag bezahlte Herr Radmacher die Hotelrechnung und wir gaben unsere Schlüssel wieder ab. Wir fuhren zum letzten Mal zum Werkstattentag und hörten noch die letzten Referate an, dann holten wir unsere Sachen. Danach fuhren wir an den Hbf Bremen und wieder nach Mannheim. Ein Zivi hat uns dann wieder nach Bad Dürkheim gefahren. Von dort aus hat uns ein anderer Zivi nach Hause gefahren.

(Martin Arnold)

SAUBERE ZEITEN BEI CITROËN

ab € 22.700,-

**CITROËN GRAND C4 PICASSO 7-SITZER
1.8 16V ADVANCE**

- Luftfederung an der Hinterachse mit automatischer Niveauregulierung (EXCLUSIVE)
- sieben Airbags
- separat voll versenkbare Sitze in der 3. Reihe

CITROËN-Vertragshändler

FISCHER

Fischer Kraftfahrzeuge GmbH
Tel.: 063 53/93500 · Fax 063 53/935030
67251 Freinsheim/Wstr. · Gewerbestr. 15
www.autohaus-fischer-freinsheim.de

www.citroen-c4picasso.de

CITROËN

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

Lösungen aus einer Hand

Partner für Druck und Medien

Otto-Meffert-Strasse 5 · 55543 Bad Kreuznach | Telefon +49 671 88744-0 · Telefax +49 671 88744-99 | www.odd.de · info@odd.de

„FEEL THE SPIRIT“

St. Galluskirche Haßloch (Rösselgasse 4)
30. November – 18:00 Uhr



„Feel the Spirit!“ - „Fühle den Geist“, lautet das Motto eines Gospelkonzertes, das am Sonntag, 30. November um 18.00 Uhr in Haßloch stattfindet. Aufgrund der großen Begeisterung vor zwei Jahren hat sich die Lebenshilfe Bad Dürkheim entschlossen, auch in diesem Jahr den renommierten Gospelchor „GOSPEL INSPIRATION“ für sich zu gewinnen, um wieder ein außergewöhnliches Konzert auf die Beine stellen zu können. Um recht vielen Interessenten den Besuch möglich zu machen, findet das Konzert in der St. Galluskirche in Haßloch, Rösselgasse, statt.

Die rund 25-köpfige Formation, die seit 1992 existiert, steht unter der Leitung des amerikanischen Jazz-Pianisten „J Hatch“ aus New Orleans und wurde 2007 beim ZDF-Casting zum Grand Prix der besten Chöre Deutschlands, zum besten teilnehmenden Gospelchor der Länder Hessen & Rheinland-Pfalz gewählt. Der Chor besticht durch beeindruckende Solisten.

Das Repertoire der Gruppe spricht Jung & Alt an. Es reicht von traditionellen Songs über moderne Klassiker u. a. der Beatles, Jonny Nash, Jimmy Cliff, Bill Withers, bis hin zu Eigenkompositionen. Wer sich gerne von der Intensität und Lebensfreude der Gospels und Spirituals, mit modernen Blues-, Jazz-, Soul-, Latino-, Rock- und Pop-Elementen begeistern lassen möchte, sollte dieses musikalische Highlight nicht verpassen. Karten im Vorverkauf gibt es bei:

Buchhandlung Curth,
Langgasse 90, 67454 Haßloch,
Tel.: 06324/2142,

Tabak Weiss,
Hauptstr. 61, 67433 Neustadt,
Tel.: 06321/2942.

Hauptverwaltung Lebenshilfe DÜW,
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim,
Tel.: 06322/938188,

Buchhandlung Baumann,
Mannheimer Str. 16, 67098 Bad Dürkheim,
Tel.: 06322/1890

Bäckerei Heil,
Hauptstr. 60, 67150 Niederkirchen,
Tel.: 06326/8776

Weitere Informationen findet man auf der Homepage „www.gospel-inspiration.com“

VVK: € 11,00 / erm. € 6,00
Abendkasse: € 12,00 / erm. € 7,00
Kinder bis 10 Jahre FREI

(Petra Fischer)



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 450 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die anstehende Sanierung unseres alten Wohnheims für schwerbehinderte Menschen bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung

Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse Rhein-Haardt (BLZ 54651240)
Jede Spende ist steuerlich absetzbar

LEPRIMA DER NEUE ÖKOMARKT DER LEBENSHILFE

In wenigen Tagen ist es soweit. Nach einigen nicht vorhersehbaren Verzögerungen am Bau werden wir unseren neuen Ökomarkt „LEPRIMA“ neben dem Betriebsgebäude des Weinbaus und der Hauptverwaltung eröffnen.

Neue Arbeitsplätze für Angestellte und behinderte Mitarbeiter – auch für solche, die mit einem Budget für Arbeit beschäftigt werden können – werden dort entstehen.

Auf rund 120 Quadratmetern Verkaufsfläche können wir dann unseren Kunden ein Naturkost-Vollsortiment mit rund 1400 Artikeln aus kontrolliertem ökologischem Anbau – vorwiegend mit Zertifikaten der Anbauverbände Demeter, Bioland und Naturland – anbieten.

Soweit wie möglich auch Produkte von Betrieben aus der Region. Beispielsweise Obst, Gemüse und Salate aus Freinsheim, Maxdorf und Rödersheim, Honig aus Bad Dürkheim, Geflügel aus Wartenberg-Rohrbach. Wild vom Forstamt Bad Dürkheim. Unser Bauernhof in Altleiningen liefert Backwaren, Kartoffeln, Zwiebeln, Weizen und Roggen, Eier, Milch und später auch Joghurt.

Auch beim Wein gilt das Regionalprinzip. Neben unseren eigenen Weinen haben wir Weine von sechs anderen Ökowinzern aus dem Zellertal, aus Bad Dürkheim, Gönheim und Böchingen im Angebot.

Mit dieser Ausrichtung tragen wir zu einer nachhaltigen Stärkung unserer Region bei.

Mit einem besonders ausgewählten qualitativ hochwertigem Käsesortiment wollen wir uns ebenso von der regionalen Konkurrenz der Discounter unterscheiden, wie bei unserem Wurst- und Fleischangebot.

Ausgewählte Natur-Kosmetika von Dr. Hauschka, Weleda, Lavera und Logona runden unser Angebot ab.

Wir hoffen, dass viele Leser unserer „Notizen“ dieses neue für eine Lebenshilfe außergewöhnliche Angebot annehmen und den Weg als Kunden zu uns finden werden.

Parkplätze direkt vorm Markt.

Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie!

(Fritz Radmacher)



APPARTEMENTHÄUSER

Neben dem Ökomarkt entstehen parallel zwei Appartementhäuser mit acht Einzelwohnungen für selbständigere behinderte Menschen, die vorwiegend auf ambulante Hilfen angewiesen sind und in der Regel mit einem persönlichen Budget auskommen.

Der Rohbau ist erstellt und mit dem Innenausbau wird gerade begonnen. Wir können heute davon ausgehen, dass die Wohnungen im späten Frühjahr 2009 bezugsfertig sind.

(Fritz Radmacher)

PERSONALNOTIZEN

Eingestellt im Berichtszeitraum:

Beschäftigte

Helga Knoll	Verwaltung
Anne Liebschner	Werkstatt
Piroska Pancel-Vig	Wohnheim
Pamela König	Tagesförderstätte
Karola Zwar	Ökomarkt
Gabriele Bäcker	Ökomarkt
Marion Kramer	Ökomarkt

Ausbildung

Stefan Richter	Heilerziehungspfleger
Natascha Beyerlein	Heilerziehungspflegerin
Viola Körner	Landwirtin

FSJ

Anna-Maria Stang	Tagesförderstätte
Tayfun Kocatürk	Wohnheim
Tamara Koch	Wohnheim
Natalia Schankin	Werkstatt
Annalena Pfeifer-Weidenhaus	Werkstatt
Ines Leideck	Werkstatt

David Gomez Garcia
Konni Krappen
Susanne Breitling

Kindergarten
Kindergarten
Schule

Ausgeschieden im Berichtszeitraum:

Beschäftigte

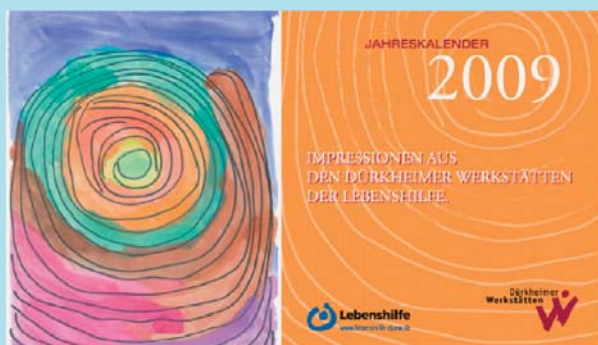
Alie Rutte-Dotinga	Schule
--------------------	--------

Ausbildung erfolgreich beendet

Joscha Schmidberger	Landwirt
---------------------	----------

FSJ

Viola Fischer	Kindergarten
Svenja Brückmann	Schule
Theresa Spoor	Werkstatt
Florian Schreiber	Werkstatt
Simon Enkler	Werkstatt
Bianca Mayer	Werkstatt
Simone Wendel	Wohnheim
Angelina Mükusch	Tagesförderstätte
Monique Deluse	Tagesförderstätte
Saskia Huchatz	Tagesförderstätte



Er ist wieder da!!!

„Impressionen aus den Dürkheimer
Werkstätten der Lebenshilfe“
unser Tischkalender 2009

12 Motive von Künstlern der Werkstatt,
für den eigenen Schreibtisch
oder als originelles Geschenk

erhältlich im Hofladen, Weinbau, Ökomarkt
und in der Verwaltung

littera

HANNA SCHMID



BUCHBINDUNG
BUCHRESTAURIERUNG
DIGITALDRUCK

WIR ZIEHEN UM

Im November beziehen wir
unsere neuen Geschäftsräume.

Ab den 1. Dezember 2008
finden Sie uns in

67098 Bad Dürkheim, Weinstraße Süd 24.

Die Ihnen bekannte Telefon-Nummer
sowie die E-Mail- und Internet-Adresse
bleiben erhalten.

Weinstraße Süd 24
67098 Bad Dürkheim
0 63 22 / 94 95 498
hanna@hannaschmid.de
www.littera-schmid.de

ZUM 4. VORWEIHNACHTLICHEN MARKT

am Samstag, 22. und Sonntag, 23.11.2008

jeweils von 12.00 – 17.00 Uhr

lädt die Lebenshilfe Bad Dürkheim herzlich ein.

- Verkaufsstände mit originellen Geschenkideen
- Speisen und Getränke
- Adventsschmuck, Gestecke und Geschenke zum
- Selbermachen für Jung und Alt

„Klein aber fein“ ist er und abseits der großen Innenstädte. Ohne Gedränge und Parkplatznöte können sich die Besucher unseres vorweihnachtlichen Marktes auf die Adventszeit einstellen. Alle Einrichtungen der Lebenshilfe präsentieren attraktive Produkte aus eigener Herstellung und andere Anbieter ergänzen die breite Palette an Geschenkideen für jeden Geldbeutel.



Für Jung und Alt gibt es außerdem die Gelegenheit unter fachmännischer Anleitung Kränze, Gestecke und Weihnachtsgeschenke selbst zu machen.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt und der neue Öko-Markt LEPRIMA hat am Samstag seine Pforten geöffnet.

SPENDEN

Herr Heinz Berger aus Kallstadt spendet 10 000 Euro!

Es war kein leichter Weg, den Herr Berger einschlug, als er dem letzten Willen seiner Ehefrau Elfriede nachkam, eine Spende an eine gemeinnützige Organisation zu machen. Elfriede Berger war vor etwa einem Jahr ganz plötzlich verstorben. Als Herr Berger erfuhr, dass sein Nachbar, Herr Fußler, bei uns im Lebenshilfe-Weinbau Arbeit gefunden hatte, wurde ihm klar, welche Institution er mit einer Spende unterstützen wollte und wem der letzte Wunsch seiner Frau Unterstützung bringen sollte.

Schnell nahm er Kontakt auf zu unserer Lebenshilfe und überwies die stattliche Summe von 10.000 Euro.

Diese Spende mit ihrer sehr bewegenden „Geschichte“ ist auch für uns etwas ganz besonderes.

Bei einem Nachmittagskaffee konnten sich Herr May, Herr Schönhoff mit Tochter Anna und Herr Radmacher persönlich bei Herrn Berger bedanken.

Das Geld ist ein Baustein für unsere derzeit laufenden Projekte Neubau Ökomarkt, Appartmentshäuser und für die Erneuerung des Jan-Daniel-Georgens-Hauses.



Es wäre sehr schön, wenn Frau Elfriede Berger noch erleben könnte, was sich in unserer Lebenshilfe auch dank der Unterstützung vieler Spender bewegt. Vielen herzlichen Dank lieber Herr Berger, wir hoffen von Herzen, dass Sie unserer Arbeit weiterhin verbunden bleiben.

(Beate Kielbassa)

WIR DANKEN FOLGENDEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Eingang: 3. Quartal 2008

BASF AG	Abt. GPS/KS – Sozialstiftung, Spenden und Kinderbetreuung	Dietmar u. Marion Gerst Dr. Armin Grenacher Daniela Griebel Haus- und Grund-Schliertal e. V.	Klaus und Petra Münch Familie Nielebock Anna Pohl Werner Renner
Stadtverwaltung Bad Dürkheim		Hermann-Josef u. Lidia Hemmer	Gerd und Ursula Robbauer
Heinz Berger		Marion Henze	Martina Saling
Ursula Billion		Emil und Gisela Hirstein	Herbert Sander
Gregor und Barbara Blanz		Tien und Lhi Thi Thu Huynh	Jürgen u. Ursula Schäfer
Montag Bürosysteme GmbH		Lucia Karbach	Rainer Schick
Abdine Chaabane		Dagi Kieffer	Dorothea Schlicksupp
Heinrich und Irmgard Christmann		Familie Kleine	Familie Schmetzer
Familie Diessel		Rita Kratz	Wolfgang Schmidt
Gerhard und Edith Drumm		Horst und Kristina Kraus	Hans und Beate Stahler
Eva-Maria Eidt-Anders		Suse Kunath	Walter Stocker
Markus Fingerle		Wilfried Langenwalter	Familie Weber
Mathias und Martina Fischer		Rudi Löchner	Manfred Weidner
Petra Fischer		Regina Lomen-Bucher	Ulrich und Maria Wiens
Marliese Geißler		Peter Mayer	Anni Zeidler
TRU-Systemlogistik GmbH Gensingen		Guido Missmahl	

BETREUUNGSVEREIN

Das trägerübergreifende persönliche Budget bietet vielfältige Möglichkeiten, um Familien eine Entlastung zu bieten. Wenn Sie Informationen zu diesem vielfältigen Thema wünschen, rufen Sie mich bitte an. Auch kann ich Ihnen eine aktuelle Masterarbeit mit dem Thema „Das trägerübergreifende persönliche Budget im Sozialgesetzbuch IX unter dem Aspekt der Nutzerorientierung“ anbieten.

Ansonsten erhalten alle, die im Verteiler des Betreuungsvereins sind den Weihnachtsbrief mit dem Antrag auf die Pauschale Vergütung für ehrenamtliche Betreuer.

Wenn Sie sich in den Verteiler aufnehmen lassen möchten, dann rufen Sie mich bitte an.

Fragen? Kontakt:

Vereinsbetreuer – Dipl.-Sozialarbeiter (FH)
Peter Schädler
Eichstr. 2a
67098 Bad Dürkheim
Tel/Fax: 06322/ 98 95 92
Mobil: 0151/ 20 60 96 53
Betreuungsverein-LH-Duew@t-online.de
www.Betreuungsverein-LH-Duew.de

Die Märchenbühne des Kulturvereins
Ältestes Haus Haßloch e.V. präsentiert:



Die Schöne und das Biest

Die Aufführungen
finden im Speisesaal
der Dürkheimer Werkstätten
am 10. und 11.01.2009
jeweils um 15.00 Uhr statt.

**Achtung, Terminänderung:
die Aufführungen finden am
17. und 18.01.2009 statt.**

Herausgeber:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Kreisvereinigung Bad Dürkheim e.V.,
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322/938-0.

Mit freundlicher Unterstützung des Landesamtes
für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz.

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über jeden Leserbeitrag.

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V. · 67098 Bad Dürkheim
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

72235#0001#3/08

Vorweihnachtlicher Markt in den Werkstätten der Lebenshilfe Bad Dürkheim



**Samstag, 22. und Sonntag, 23.11.2008
jeweils von 12.00 – 17.00 Uhr**

- **Verkaufsstände mit originellen Geschenkideen**
- **Speisen und Getränke**
- **Adventsschmuck, Gestecke und Geschenke
zum Selbermachen für Jung und Alt**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Lebenshilfe Bad Dürkheim
Sägmühle 6**

